Theaterverlag Hofmann-Paul

# TextSpiel und SPRACHWERK

Katalog zum Frankfurter Autorenforum für Kinder- und Jugendtheater 2016

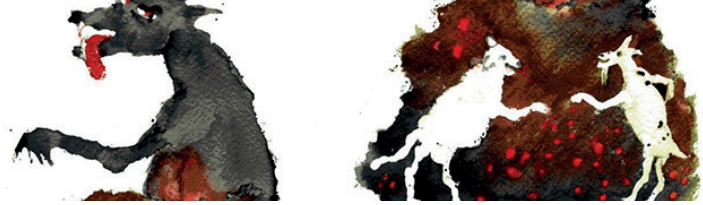


Illustration: Barbara Krott

# Der Wolf, die Lämmer und die Geißlein / Keçiler, Koyunlar ve Kurt

**von Meray Ülgen**

2D 1H / 5+

Die türkische Familie Schaf mit ihren Lämmern spricht nur die Bäh-Sprache, die deutsche Familie Geiß mit ihren Kindern ausschließlich die Mee-Sprache. Wie raffiniert, dass der Wolf beide Sprachen spricht. Und er weiß es zu nutzen. Es gelingt ihm, auch mit Hilfe schlauer Zaubertricks, die Familien zu überlisten und seine Fressgier zu befriedigen. Was können da Frau Schaf und Frau Geiß noch ausrichten? Sie brauchen dringend die Hilfe der Zuschauer in ihrem Kampf gegen den Wolf. Erst als sich die Familien verständigen können, gelingt es ihnen, ihre Kinder aus den Fängen des Bösen zu befreien.

Ein Mitspielstück nach deutschen und türkischen Volksmärchenmotiven.

*Ein echtes zweisprachiges Stück! Gerçek anlamda iki dilli bir tiyatro oyunu!*

*Kunstvolle Reflexion über das Schreiben*

Foto: Joerg Metzner

# „The Working Dead. Ein hartes Stück Arbeit“

**von Jörg Menke-Peitzmeyer**

3D 3H und Chor der Untoten / 13+

Zombies, Zukunftsträume und eine alte Industriehalle – das ist das Setting von “THE WORKING DEAD”. Hier trifft das Alte auf das Neue. Interessiert die jungen Leute, was dort früher hergestellt wurde, wie man arbeitete? Wie füllen sie den Ort mit ihren Zukunftsideen? Die Handlung um drei Jugendliche und ihre Berufswünsche wird kunstvoll eingefasst mit der sprachstarken Reflexion über das Handwerk Schreiben.
Ein Stück über Seifenblasen und Solidarität, über Beruf und Berufung, über Paranoia und Perspektiven, das mitten durch eines der ehemals größten Industriegebiete der DDR und Europas geistert: Oberschöneweide.

*Im Rahmen des Projektes “Industriegebietskinder” entstand das Stück in Kooperation mit dem THEATER STRAHL Berlin, dem Kinder- und Jugendtheater Dortmund und dem Thalia Theater Halle an der Saale. Die Aufführung des Theater Strahl, in der Industriehalle KAOS in Berlin-Oberschöneweide, wurde in Jörg Steinbergs Inszenierung mit dem IKARUS 2015 des Landes Berlin ausgezeichnet. Nominiert für den Deutschen Jugendtheaterpreis 2016.*

# Zambezi

**von Bengt Ahlfors und Ritva Siikala,** aus dem Schwedischen von Regine Elsässer

7D 4H / 14+ / DE

Vertauschter Blick: Ganz Europa ist politisch instabil, Deutschland kein sicheres Herkunftsland. Eine deutsche Familie flieht samt Haustier und deutschen Tugenden ins sichere Afrika. Traumatische Flucht, Behördenwahnsinn, Sprachbarrieren, Anfeindungen – nichts bleibt ihnen erspart. Ihre eigenen Werte geraten in Konflikt mit den kulturellen Selbstverständlichkeiten des Landes. Nur die jüngste Tochter und die Großmutter finden ihren ganz eigenen Weg in die zambezische Gesellschaft.

Wie fühlt es sich an, wenn die Rollen plötzlich vertauscht sind, wenn wir die Anderen, die Fremden sind, wenn wir uns anpassen müssen? Diese Situation spielt das Stück konsequent durch und hält dem Publikum mit dem Wechsel der Perspektiven einen Spiegel vor, der zeigt, dass das „Fremde" nur eine Frage des Blickwinkels ist.

*Eine bissige Komödie, die für das Leben in der Position des Anderen sensibilisiert und damit für eine offene, tolerante Gesellschaft wirbt.*

Foto: Lilly Tomec

# Patrice Balbinas zufällige Begegnung mit dem Ende der Welt

## *oder ‚Das Mädchen in der Schwimmweste'*

**vom Ensemble der Uraufführung am Australian Theatre of Young People (ATYP), Sydney**

**Aus dem Englischen von Ulrike Hofmann-Paul**

3D 2H / 8+ / DSE frei

Auf dem offenen Meer mit hundert anderen im Boot bleibt kein Platz für Scham. Als Patrice pinkelt, wird sie gefilmt. Sie rächt sich, doch die letzte Demütigung bleibt es nicht auf ihrer Flucht nach Europa, zu der sich Patrice' Familie entschieden hat. Das Stück zeigt eindringlich wie Patrice und ihre Eltern mit täglichen Entscheidungen ihr Leben neu gestalten müssen. Was packt man in den Rucksack, wenn man für immer geht? Was tun, wenn man für die versprochenen drei Schwimmwesten nur eine bekommt? Wie entscheidet man sich, wenn es nur zwei Plätze im Boot gibt, nicht die versprochenen drei?

*Ein Stück, dass mit den Mitteln des Comic Relief hoffnungsvoll bleibt und Kinder wie Erwachsene für das Schicksal von Flüchtlingen sensibilisiert – als Plädoyer für eine offene, tolerante und empathische Gesellschaft.*

Foto: Jutta Ortelt

# Die Reise nach Honolulu

**von Reiner Karl Müller**

1D 1H / 6+

Ein Hausmeister landet auf der Flucht vor der Putzfrau in einem Klassenzimmer. Ewu heißt er und ist ein ernster und zurückhaltender Mensch. Seine Verfolgerin Huluno dagegen hat ein überschäumendes Temperament und die verrücktesten Einfälle. Zu gern würde sie auch den stillen Hausmeister zum Lachen bringen, aber es ist gar nicht so einfach mit ihm ins Gespräch zu kommen. Vielleicht kann er ja erraten, wie sie wirklich heißt? Man muss dafür nur das „u" mit dem „e" austauschen und das „o" mit dem „a". Und wenn man „Ewu" rückwärts spricht?
Plötzlich ergeben sich mehr Gemeinsamkeiten als gedacht, und Ewu findet sein Lächeln wieder, das strahlend ist wie ein Sonnenaufgang am Meer, während man in Hulunos Augen den Sternenhimmel entdecken kann.

*Mit Sprachwitz und Poesie erzählt Reiner Müller in seinem Klassenzimmerstück über das (sich) Verstehen auf Umwegen.*

# Traumschmidt und Wolkenmeier

**von Martina Montelius**

1D 1H / 7+ / UA frei

Ein Tag mit Traumschmidt und Wolkenmeier und die Welt steht Kopf: Menschen fliegen, Uhren telefonieren und die Sprache schlägt Purzelbäume. In der Phantasie ist eben auch das Unmögliche ganz normal: fliegende Menschen und telefonierende Uhren. Oder steckt hinter den Albernheiten doch mehr Wahrheit, als man denkt?

Mit dem Kinderstück zeigt die schwedische Dramatikerin Martina Montelius ihren Spaß am Spieltrieb und am lustvollen Gebrauch der Sprache: Hier wird verdreht, neu zusammengesetzt, neu erfunden. Es sind abenteuerliche, verrückte Wortspiele, aus denen sich Spielsituationen erst ergeben; darunter liegt oft eine große, zuweilen tragische Nachdenklichkeit. Ihre originellen und irritierenden Purzelbäume in Wort und Spiel sorgen dafür, dass Kinder wie Erwachsene lachen und sich wundern können. Doch wie nebenbei werden gleichzeitig große und ernste Themen verhandelt wie Tod und Begräbnis einschließlich Auferstehung.

*Ein wunderbar schlagfertiges, poetisch-philosophisches Kinderstück.*

Illustration: Lilly Tomec

# Theas Lachen

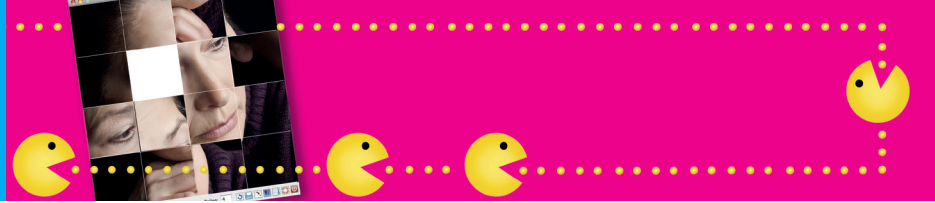
**von Heidi von Plato**

4D 1H / 6+ / UA frei

In dem Mutmach-Stück hat Thea erst nichts zu lachen: In der Schule wird sie gehänselt und zu Hause ist niemand für sie da. Doch vom Schultoilettenmonster wird sie in die Welt von Gulli Gall entführt. Dort gibt es knatternde Flugapparate, unberechenbares Wetter und außergewöhnliche Taschenlampen, doch das Beste ist das Schimpfmonster. Gulli Gall flucht und zetert, das es eine Freude ist und bringt Thea nicht nur zum Lachen, sondern auch zum Nachdenken. An diesem wilden Ort lernt Thea sich durchzusetzen und findet den Mut, sich gegen das Schimpfmonster Gulli zu behaupten. Als sie im Klassenzimmer wieder auf ihre Erzfeindin trifft, ist es für Thea ein Kinderspiel, ihr Paroli zu bieten.

Mit Witz und Verstand katapultiert die Autorin ihre Protagonistin an einen phantastischen Ort, der sie aus ihrer Schockstarre befreit. Sprache wird dort als Werkzeug benutzt, sie ist einsetzbar wie ein Hammer oder ein Schraubenzieher. Das befreit nicht nur die Protagonistin, sondern auch die Zuschauer.

*Ein Stück über die Freude am Sprechen und die Lust an der Sprache, die Selbstsicherheit gibt und die Identitätsfindung der Kinder unterstützt.*



# Let's play: Ein Spiel für Benny

**von Bettina Wegenast**

1D größere Besetzung möglich / 8+ / UA frei

Lizza, Game-Expertin, merkt, dass mit ihrer Mutter etwas nicht stimmt: Sie ist wie ein völlig durcheinandergeratenes Schiebepuzzle. Grund dafür ist der Tod von Benny, Lizzas ungeborenem Bruder, auf den sich die ganze Familie so gefreut hatte. Lizza und ihre Mutter haben sich in ihrer Trauer voneinander entfremdet.

Games und Trauerarbeit – was auf den ersten Blick unvereinbar erscheint, ist für Lizza spielend einfach. Als Digital Native und mit schnellen Fingern schiebt Lizza ihre Mutter, das Puzzle, wieder zurecht und bereitet der Familie so einen Weg zurück in ein gemeinsames Leben. Das Schiebe-Puzzle erhält einen tiefen, heilenden Sinn: Die Leerstelle, die Benny hinterlässt, hat ihren festen Platz gefunden und ihre Daseinsberechtigung.

*Ein Stück über die heilsame Verbindung von virtuellem und realem Leben.*

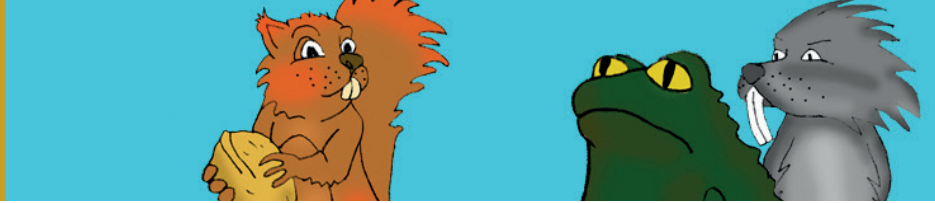


Illustration: Lilly Tomec

# Die goldene Nuss

**von Conrad Dorer**

5D 5H / 8+ UA frei

Die Tierwelt ist aus den Fugen: Wälder verschwinden, ihre Bewohner werden vertrieben und suchen nach neuen Nahrungsquellen. Stattdessen werden Plantagen aufgebaut, zu denen die Vertriebenen keinen Zutritt haben. Nüsse werden angebaut, aus denen wertvolles Öl gepresst wird, um eine Flotte an Flughunden zu betreiben, die die Welt vernetzt.

Das Stück erzählt die spannende Abenteuerreise eines Eichhornhelden, der sich auf den Weg macht, die goldene Nuss zu finden, eine wertvolle Nuss, die besonders viel Öl enthalten soll. Doch sein Auftraggeber ist der machtgierige Inhaber der InterNussAgentur Mr. Urson, ein Baumstachelschwein, der ihn mit falschen Versprechungen zu diesem Unternehmen gelockt hat. Aber die goldene Nuss hat ein anderes Geheimnis, das es aufzuspüren gilt.

*Ein Stück voller Phantasie, Poesie und Sprachmagie und zugleich eine hochpolitische Fabel über die Gegenwart.*

# fisch

**Annet Bremen**

2D 2H / 8+ / DSE frei

Zu ihrem 8. Geburtstag bekommt Anna einen Pool mit Fischen geschenkt. Es soll ein fröhliches Fest werden, doch wie so oft hat Anna das Gefühl, dass es nicht wirklich um sie geht. In der Familie ist der Tod des Bruders bei der Geburt noch immer schmerzlich präsent. Überpräsent. Anna, die Zwillingsschwester, hat sich in einer Phantasiewelt eingerichtet, in der sie ihrem Bruder nah ist, mit der sie aber auch versucht, den Verlust und das Gefühl, an seinem Tod Schuld zu sein, verarbeitet. Magisch fühlt sie sich von Wasser und Fischen angezogen. Wie ein Schwamm hat Anna die Trauer der Eltern in sich aufgesogen und sich daraus ihre Welt gebaut – eine poetische, eine surreale Welt.
Als es am Geburtstag fast zum Äußersten kommt, scheint die Familie zu begreifen, dass sie sich dem Leben zuwenden muss.
Mit ungeheuerlichen und starken Bildern erzählt Annet Bremen die Geschichte von Anna und ihrer Familie. Der Zuschauer taucht mit in Annas Trauer-Traumwelt ein, erlebt in eindringlicher Sprache die surreale Schönheit und Wahrheit dieser Welt.

*Ein sprach- und bildmächtiges Stück, das anregt, über Verlust und Trauer nachzudenken – und zu sprechen.*

Gestaltung www.tomec.de

Kontakt: Theaterverlag Hofmann-Paul, Naumannstr. 24, 10829 Berlin
Ansprechpartner: Ulrike Hofmann-Paul, Juliane Schiller
Telefon: +49 (30) 78 70 99 40
mail@theaterverlaghofmann-paul.de, **www.theaterverlaghofmann-paul.de**